

„Büro für Stadtteilarbeit Neu Olvenstedt“ (IB), Bericht für 2021: Stadtteilmanagement in einem Stadtumbau-Fördergebiet

1. Stadtumbau und Ausgangslage 2020 / 2021

In Neu Olvenstedt soll mit den Themen nachhaltiger Stadtumbau und Stadtteilmanagement eine weitere Aufwertung des Stadtteils erfolgen. Die Revitalisierung von Brachen, Qualifizierung von Wohnquartieren, soziale Inklusion, Entgegenwirkung von Segregation, Anpassung städtischer Infrastrukturen sowie - durch die Stärkung von Bestandsentwicklung - eine Reduzierung von Flächenverbrauch sind wichtige Bestandteile auf dem Weg zu diesen Zielen. Das „Büro für Stadtteilarbeit Neu Olvenstedt“ in Trägerschaft des Internationalen Bund (IB) ist seit 2011 mit diesen Themen betreut. Auftraggeber für das Stadtteilmanagement in der Förderkulisse Neu Olvenstedt ist das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg. Getragen wird das Förderprogramm vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI).

In diesem Fördergebiet übernimmt das Stadtteilmanagement (im Folgenden als „STM“ abgekürzt) vor allem die Aufgaben von Vermittlung, Information und Moderation. Durch eine aktive Beteiligung der Bewohner*innen, lokaler Akteure und Institutionen, werden Möglichkeiten eröffnet, sich im Stadtteil einzubringen. Zentrale Aufgaben des STM stellen die Unterstützung von Initiativen und Ideen aus dem Quartier, sowie die Stärkung von Image und Identifikation mit dem Stadtteil dar.

Das STM Neu Olvenstedt hat Anfang 2021 als Jahresprogramm die Aufgabenschwerpunkte und Projekte für das laufende Jahr mit dem Stadtplanungsamt in folgenden Bereichen abgestimmt:

- **1.1** *Regelmäßige Planungs-, Beratungs- und Vernetzungstreffen mit verschiedenen Akteurs-Gruppen, Zusammenführung sozialer Gruppen und Institutionen bezogen auf den Stadtumbau*
- **1.2** *Informationen zum Stadtumbau-Förderprogramm und Beratungen zu Fördermöglichkeiten*
- **1.3** *Mitwirkung und Moderation der weiteren Stadtteilentwicklung, Kommunikation und Gremienarbeit*
- **1.4** *Unterstützung beim Monitoring, Begleitung und Fortschreibung von (Quartiers-)Vereinbarungen für den Stadtteil Magdeburg – Neu Olvenstedt, sowie beim Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK)*
- **1.5** *Organisation und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit Stadtumbau sowie Imagearbeit*
- **1.6** *Durchführung von Projekten und Veranstaltungen, Förderung soziokultureller Strukturen und Veranstaltungen bezogen auf den Stadtumbau, jeweils in Abstimmung mit der Stadtverwaltung*
- **1.7** *Inklusions- und Integrationsarbeit mit Akteuren im Stadtumbau-Gebiet*
- **1.8** *Förderung Sozialraumanalysen und weitere Sozialraumaktivierungen im Stadtteil*
- **1.9** *Durchführung von Sprechstunden für Bürger*innen und Akteure, Aufnahme und Bearbeitung von Anfragen und Anregungen, Beratung und Unterstützung jeweils zu sozialen und baulichen Themen*
- **1.10** *Kontakt und Kooperation mit Stadtverwaltung, Ämtern, Akteuren und Institutionen*

Arbeitsgrundsätze: Stadtteilarbeit und der Stadtumbau sind die Tätigkeitsbasis des STMs. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen jedoch immer die Menschen im Stadtteil und die Förderung der direkten Kommunikation vorhandener Bedürfnisse und Ressourcen. Dies geht einher mit dem Grundsatz, dass „die Expertise die Bürger:innen und Akteure vor Ort haben!“

Daten und soziale Bedürfnisse im Stadtteil bezogen auf den Stadtumbau: Neu Olvenstedt ist von der Bevölkerungsstruktur ein sehr gemischter Stadtteil und u.a. noch geprägt durch viele finanziell schwache Familien und Menschen mit z. T. besonderem Förderungsbedarf. Die positiven Entwicklungen überwiegen, aber es braucht u.a. für Soziale und Stadtteil-Themen - bzw. im stadtweiten Vergleich bei den Arbeitslosenquoten – weiter erhöhte Aufmerksamkeit. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die besondere Achtsamkeit und Unterstützung von folgenden Themen, Angeboten und Maßnahmen im Stadtteil:

- **A)** *Soziale und kulturelle Angebote sowie Bildungsmöglichkeiten, hier vor allem für finanziell schwache oder ausgegrenzte Kinder und Jugendliche, Familien, Alleinerziehende, Menschen mit Migrationshintergrund und ältere Menschen, bezogen auf den Stadtumbau*
- **B)** *Unterstützung von Initiativen der Stadtteilbewohner:innen; Förderung von Selbstorganisation, Empowerment und Partizipation; Stärkung von sozialen Treffpunkten und Einrichtungen*
- **C)** *Nachbarschaftsnahe Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs*

- **D)** Förderung: Angebote von Wohn- und Gewerberaummöglichkeiten: Sowohl Wohneigentum - z.B. die immer stärker nachgefragten Einfamilienheime - wie auch weiterhin als größten Sektor der Mietwohnraum im Mehrgeschossbau, hier auch Förderung von nachhaltigem Planen und Bauen
- **E)** Eine ausgewogene Mischung von günstigem als auch normalem / höherwertigem Mietwohnraum; flexible Grundrisse / größere Wohnungen für Familien und Single-Wohnungen für allein Lebende; Schaffung barrierefreien oder zumindest barrierearmen Wohnraums im Rahmen des Stadtumbaus
- **F)** Erhalt von Gewerberaum und multifunktionellen Räumlichkeiten im Stadtteil (für Kinder- und Jugendarbeit, Projekte, Veranstaltungen, Gewerbe sowie Aktivierungen im 2. und 3. Arbeits-Sektor)
- **G)** Verbesserung der Kommunikation im Stadtteil, Unterstützung der GWA-Arbeit und Vernetzung von Bürger:innen, Akteuren und Institutionen, Teilnahme bei den GWAs mit Stadtumbau-Themen
- **H)** Positives Image verbessern, u.a. Identität für den Stadtteil stärken und Zusammenarbeit mit Akteuren
- **I)** Erhalt und bei Bedarf Neuerstellung von Wegebeziehungen, Grün- & Freizeitflächen, städtischen Plätzen, barrierefreien Fuß- und Radwegen, sicheren Querungen und guter Zugang zum ÖPNV

2. Leistungen

2.1. Projekte und Arbeiten 2021

Das STM deckt über die Strukturen von Stadtteilbüro, Stadtumbau-Moderation, Unterstützung und Projekte die Arbeitsaufträge (Bereiche 1.1.-1.10) sowie Angebote (Themen und Maßnahmen A-J) ab.

Stadtumbau, Tag der Städtebauförderung in Neu Olvenstedt 2021

(Bereiche 1.2 / 1.3 / 1.5 / 1.6 / 1.7 + A / B / H / I): Im Vorfeld zum Tag der Städtebauförderung 2021 organisierte das Stadtteilbüro wieder die Vorbereitungen und Ideen-Sammlung im Stadtteil in Kooperation mit Stadtverwaltung, Institutionen und Akteur:innen. Dieser Tag wurde dann am 8. Mai 2021 in einem Hybrid-Format organisiert, so gab es neben dem Live-Talk die bekannte Magdeburger Musik-Band „Foyal“, die durch den Stadtraum zog und an verschiedenen Orten Lieder und Performance darbot. Dazu wurde eingeladen, den Stadtteil und die verschiedenen Quartiere mit ihren „POIs“ (Points Of Interests) und Highlights zu erforschen. Dies wurde gefilmt, dann am TDS 2021 sowie im Nachgang niedrigschwellig und kostenfrei per Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und kam sehr gut an. Parallel dazu gab es zum Tag der Städtebauförderung 2021 ein Livestream-Gespräch, auch hier mit großem Interesse und Beteiligung von dem Podium zugeschalteten Bürger:innen. „LIVE beim Talk PLATZ NEHMEN. am 8. Mai dabei sein und den Stadtraum erobern!“ (...) war möglich, „denn „Magdeburg hat Platz. Aber wird der auch genutzt? Von wem? Wofür? Und geht das auch anders?“. Im Livestream wurde weiter ein Überblick zum Programm des Städtebautages gegeben, über Funktionen und Visionen für öffentliche Plätze diskutiert und erfolgreich eingeladen, darüber u.a. per interaktiver Chatfunktion niedrigschwellig und inklusiv mit allen ins Gespräch zu kommen. Dies wurde über Social Media sowie die Webseiten www.stadtexpedition.de und www.magdeburg2030.de/stadtraum beworben und kostenfrei für alle Interessierten zugänglich gemacht.

Vernetzungsarbeit Soziale Stadt und Stadtumbau, Aktionstage und „OlvenFun III“ (Bereiche 1.1 / 1.3 / 1.5 / 1.6 / 1.7 / 1.8 + A / B / G / H):

Das Stadtteilbüro initiierte ab 2011 erfolgreich die ersten Vernetzungstreffen für Soziales und Jugend sowie Jugendaktionstage im Stadtteil und band seitdem dazu alle Akteure ein. Mittlerweile ist dieser Bereich erfreulicherweise - auch im Sinne der Verstetigung und Nachhaltigkeit – gestärkt und vor allem vom Streetwork-Bereich mit Beteiligung sozialer Träger übernommen worden. Auch 2021 wurden durch diese und mit Unterstützung vom Stadtteilbüro wieder regelmäßige Vernetzungstreffen organisiert, z.T. und je nach C19-Situation fanden diese online bzw. in Präsenz statt. Diese Treffen und Zusammenarbeit verbinden Schulsozialarbeit, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, Institutionen im Stadtteil, sowie die Bereiche Soziale Arbeit und Stadtumbau. Dies u.a. um Beteiligungsprozesse von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Als weitere gemeinsame, öffentliche Aktion wurde wieder ein Aktionstag vorbereitet und auch 2021 (unter Einhaltung der Covid19-Regeln) sehr erfolgreich als " OLVEN-FUN Aktionstag III "Around the World Tour" - FÜR KIDS & TEENS & FAMILIEN!!! " durchgeführt. Das Motto diesmal fokussierte folgende Highlights - der vor allem für Kinder und Familien gedachten - kostenfreien Veranstaltung: sportliche und kreative Workshops, kulinarische Angebote, Hüpfburgen- / Kletter-Bereich, Niedrigseil-Parkour, Stempelsammelaktion mit Welt-Stationen, DJ-Bühne mit Musik / Tanz, japanisches Trommeln mit dem HKC, Kreativangebote, AWO-Spielmobil und Informationen zum Projekt MAPPING OLVENSTEDT sowie dem Thema Stadtumbau. Weiter wurden - ähnlich wie im letzten Jahr mit dem Umfeld der Mühle - für den Stadtumbau in 2021 das Umfeld vom „FaJu Brücke“ und das Quartier Sternbogen / Rennebogen erfahrbar gemacht. Hier konnten nachhaltige

städtebauliche Aufwertung und urbane Potenziale vorgestellt sowie für eine neue Belebung geworben werden.

Digitale Informations- und Beteiligungsformate sowie Veranstaltungsreihe: „Danke in und an Neu Olvenstedt“ in den Zeiten von Corona (Bereiche 1.1 / 1.3 / 1.5 / 1.6 / 1.7 / 1.8 + A / B / C / F / G / H):

Durch die neue Situation mit Covid19 wurden weiterhin verstärkt auch digitale Kanäle für Informations- und Beteiligungsformate, bezogen auf Stadtumbau / Soziale Stadt, genutzt. Auch Akteure und Bürger*innen wurden dazu beraten und unterstützt, diese Formate zu nutzen und die jeweils aktuellen C19-Maßnahmen anzuwenden. Auch 2021 fanden im Rahmen der schon 2020 durch die Stadtteilbüros Magdeburg gestarteten Kampagne „Magdeburg hält zusammen“ u.a. weitere Verteilung von Bannern, Plakaten, Flyern und Schutz-Masken im Stadtteil sowie Veranstaltungen dazu statt. Dies u.a. als Mutmacher und Dank für die Corona-Disziplin sowie Motivation z. B. von Jugendclubs und Pflegeeinrichtungen, die sich um die gute Begleitung der Menschen in dieser herausfordernden Zeit kümmern.

Akteurs-Vernetzung, Kultur- und Beteiligungsformate für den Stadtteil (Bereiche 1.1 / 1.5 / 1.6 + A / G / H):

Das „Büro für Stadtteilarbeit Neu Olvenstedt (IB)“ sowie die verschiedenen Träger kamen Anfang 2021 wieder zu (zum Teil digitalen) offenen Neujahrsaktionen und einem Austausch für Olvenstedt zusammen. Es treffen sich dazu immer u.a. Bürger*innen, Akteure, Kulturschaffende, Vertreter*innen von Politik, Wohnungsunternehmen, Verwaltung, Bildung und Institutionen, jeweils mit Blick auf Projekte und Arbeiten zum Stadtumbau, Sozialem und Kultur, sowie Zukünftigem. Dieses Jahr war dies wegen der C19-Situation nicht als öffentliche Veranstaltung möglich, deswegen wurden die Akteure und Interessierte telefonisch bzw. bei Vernetzungs- und Zoom-Treffen informiert sowie zu ihren Ideen und Vorschlägen für 2021 gefragt und zu einer weiteren Zusammenarbeit eingeladen.

Projekt für Stadtumbau-Beteiligung und offenes Olvenstedt (Bereiche 1.5 / 1.6 / 1.7 / 1.8 + A / B / C / F / G / H):

Zusammen mit außerschulischen Kinder- und Jugendtreffs, sozio-kulturellen Akteuren, Künstler:innen und dem STM wurden Projekte zur Beteiligung und Verschönerung des Stadtteils weitergeführt. Stadtteilräume wurden hierbei weiter gestaltet, so bringen sich die Menschen vor Ort aktiv ein und übernehmen Verantwortung im Stadtteil. „Demokratie leben!“ wird als ein niedrigschwelliges Beteiligungsprojekt mit dem Aufruf zur Mitgestaltung weitergeführt. Dies zeigt, dass Olvenstedt ein lebendiger Stadtteil für alle Menschen ist.

Projektbegleitungen, Stärkung von Identität und Beteiligung der Menschen im Stadtteil (Bereiche 1.2 / 1.3 / 1.5 / 1.6 / 1.7 + A / B / H / I):

Im April und Mai 2021 gab es weitere Beteiligungsformate zu Stadtumbau, Soziales Miteinander und Bildung im Quartier. So gab es öffentliche und kostenfreie Angebote für Musik, Kunst, Umsonst-Workshops, StreetArt, Spiele, Kulinarisches und einer „Redebank“ rund um das Quartier Olven1 / Marktbreite / Sternsee. Richtung Rennebogen / Kümmelsberg wurde erfolgreich eine Tempo 30-Zone umgesetzt sowie die Möglichkeit geboten, beim „Plogging“ Gutes für die Nachbarschaft und die Umwelt zu tun (Plogging: von Schwedisch für Müll sammeln - in Verbindung mit Joggen und sich Bewegen / Kennenlernen). Ebenfalls wurden ein ab 2022 geplantes Theaterprojekt zusammen mit einer Theaterpädagogin und einem Jugendclub sowie Kunst-Beteiligungsprojekt geplant und zu Finanzierungsmöglichkeiten beraten. Ab November 2021 gab es zusammen mit aktiven Akteuren Aktionen, um wieder mehr Bäume im Stadtteil anzupflanzen und auch weitere Flächen dafür zu finden bzw. zu vermitteln. Gründe sind das Interesse von Bürger:innen und Aktiven als auch Kitas und Schulklassen etc. in Neu Olvenstedt sowie aus den allgemeinen Erfordernissen, da ja gerade in Zeiten von Klimawandel es wichtiger wird, Bäume auch lokal zu pflanzen und darauf aufmerksam zu machen. Da sie u.a. „Sauerstoffspender, CO2-Speicher, Lebensraum, Klima-Regler, Erholungsort etc. sind (...)“. Dies ist auch eine gute niedrigschwellige Möglichkeit, um Menschen aktiv zusammen zu bringen sowie Thema für nachhaltige Entwicklung des Stadtteils und für den Stadtumbau.

Projekt Inklusion und Integration im Stadtumbau (Bereiche 1.1 / 1.3 / 1.7 / 1.8 + A / B / G):

Ein Schwerpunkt der gemeinwesenorientierten Stadtteilarbeit und lebenswerten sozialen Stadt in Neu Olvenstedt ist auch die ehrenamtliche, wie professionelle Inklusions-Arbeit. Menschen mit Benachteiligungen, mit wenig oder ohne Einkommen sowie mit Migrationshintergrund sind in den Stadtteil gezogen und haben sich auch auf dem Wohnungsmarkt integriert. Das STM setzt sich hier für Inklusion sowie die Zusammenführung von Gruppen, Initiativen und Institutionen ein. An der Diskussion und Moderation zu Themen eines guten und lebendigen Zusammenlebens im Quartier ist es intensiv beteiligt, ehrenamtliche Projekte für Begegnungen und Austausch werden angeregt. Damit können Menschen und

Projekte vor Ort eigenständig Angebote und Kontakte umsetzen – dies als gelebte „Inklusion und Stadtumbau“-Idee!

Kunst Neu Olvenstedt – KNO (Bereiche 1.3 / 1.4 / 1.5 + A / G / H / I): Die Neu Olvenstedter Kunstwerke sind gute Repräsentanten ihrer Entstehungszeit, u.a. von namhaften Künstler:innen, wie Heinrich Apel, Bruno Groth, Klaus Messerschmidt und Ehepaar Police. Die ambitionierte Planung für Neu Olvenstedt ab den 1980ern, als „Experimentalkomplex für den sozialistischen Wohnungsbau der Zukunft“ war Bestandteil eines flächendeckenden Kunstkonzepts mit Skulpturen, Brunnen und Keramikbildern, sowie abgestimmter systematischer Farbgestaltung der Hausfassaden, mit zahlreichen Identität stiftenden Kunstwerken. Unter dem Schlagwort „Kunst Neu Olvenstedt“ (KNO) engagiert sich das STM daher für die Wiederentdeckung und Bewahrung dieser - auch in heutigen Zeiten identitätsstiftenden - Kunstwerke. Kreative Prozesse, wie Kunststadtspaziergänge, Gesprächsrunden und Workshops machen interessierte Anwohner- als auch Besucher:innen auf den Stadtteil aufmerksam. Auch die erfolgte Sanierung und Wiederanbringung von Kunstwerken wird beworben, weitere Informationen sind auch auf der Kunst-Faltkarte sowie www.mapping-olvenstedt.de zu finden. Nun stand es 2021 immer noch an, diese Projekte weiter zu bewerben sowie dafür in Kontakt mit Stadtverwaltung, Akteur- und Künstler:innen sowie Kunstkuratorin die nötigen Nacharbeiten bzw. Projekte zu begleiten. Im Jahre 2021 war auch immer noch allgemein der Umgang von Plätzen und Gebäuden mit Kunst Thema. Mit obigen Projekten werden damit positive Öffentlichkeitsarbeit für den Stadtteil und Beteiligung über Stadtumbau ermöglicht, planerische sowie bauliche Themen werden als nachhaltige Begleitung des Themas analysiert und vermittelt.

Stadtumbau-Projekt „MAPPING OLVENSTEDT“ (Bereiche 1.3 / 1.5 / 1.6 + A / B / G / H):

Dieses wurde als ein wichtiges Projekt auch für 2021 weiter begleitet und es gab Gelegenheiten für ein Kennenlernen der Inhalte vor Ort (s. auch aufgeführte Veranstaltungen oben). Das Ziel ist es, Interesse am Stadtteil zu wecken, das Image zu verbessern und Olvenstedt als attraktiven Lebens- und Wohnort zu präsentieren. Ein - analoges - Produkt ist eine „Kleine Faltkarte für die Hosentasche“, auf der neben verschiedenen POIs (Points of Interests) auch Baugeschichte, Architektur, Kunst und Freizeitaktivitäten von Neu und Alt Olvenstedt präsentiert werden. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Expert*innen wurden thematische Routen erarbeitet, auf denen Interessierte den Stadtteil erforschen und neu entdecken können. Des Weiteren entstand - als digitale Variante - eine interaktive Website (www.mapping-olvenstedt.de), mit weiteren Infos und Details etc. Die Kunst-Stationen sind mit einem spielerischen Quiz verknüpft und es gibt Informationen über Denkmäler, historische Gebäude, Stadtplanung und Architektur. Die Tour und das Projekt sind auch in die „Machdeburg-App“ aufgenommen, Informationen und die interaktive Stadtteilkarte können digital aufgerufen werden. Weiter ist dazu ein Imagefilm auf verschiedenen Medienplattformen platziert. Das Modellprojekt ruft immer noch stadt- wie landesweit großes Interesse und positive Berichterstattung hervor.

Stadtumbau, Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung (Bereiche 1.2 - 1.5 + B / H / I): Stadtumbau- sowie Barrierefreiheit-Projekte, „Olvenstedt für alle“ und aktive Werbung für Brunnen- & Kunst-Patenschaften fanden statt. Die Beteiligung der Menschen und Akteure vor Ort, Informationen zu Projekten sowie der Stadtumbau in Neu Olvenstedt wurden aktiv unterstützt. Ebenfalls wurden Bewerbungen für Stadtumbau-Anträge, Kreativ-Projekte sowie Veranstaltungen im Stadtteil z.T. mit Drucksachen, Öffentlichkeitsarbeit, Internetseiten und Soziale Medien gefördert.

Kooperationen und neue Stadtumbau-Projekte u.a. für Akteure und GWA (Bereiche 1.2 / 1.3 / 1.5 / 1.6 / 1.7 + A / B / H / I): Das bestehende MAPPING-Projekt Neu Olvenstedt wurde durch ein weiterentwickeltes Konzept ergänzt, u.a. noch mal im Nachgang der Kulturhauptstadt-Bewerbung. Dies wurde mit der Idee der verschmelzenden Themen #community #stadtraum #mitgestalten sowie den Vorplanungen für das Folgeprojekt "Into the Unknown" umgesetzt. Weiter gab es eine Kooperation mit der Bundes-Transferstelle für Soziale Stadt zum Thema Stadtumbau, hier wurde weiter an der aktuellen „GWA-Studie“ mitgearbeitet, der Stadtteil ist darin vertreten und wird öffentlich präsentiert. Die Maßnahmen aus dem im Rahmen des Urbact-Projektes „ReBlock Neu Olvenstedt“ erstellten LAPs für Neu Olvenstedt (LAP=Lokaler Aktions Plan) werden weiterverfolgt bzw. evaluiert und umgesetzt.

2.2. Folgende Themen wurden als Projektfortführungen weiter begleitet (Bereiche 1.1.-1.10 / A-I):

- Barrierefreiheit und Mobilität im Stadtteil (sowohl baulich als auch auf Sozial- und Bildungs-Ebene)
- Gespräche mit Bürger*innen, Akteuren, Trägern, Initiativen, Vereinen, Schlüsselpersonen etc.

- Unterstützung für Erhalt und Nutzung der historischen Döppler Mühle und Umfeld
- Aufwertung der Gebiete Sternsee, Olven 1, Marktbreite sowie Quartiere und Umfeld
- Kontaktherstellung und Vermittlung von Wohn- und Gewerberaum, u.a. Zwischenraumnutzungen
- Städtebauliches Konzept, Freiflächengestaltungen und Verkehrsanalyse / -planung
- Themen: Vandalismus, unerwünschte Bemalungen, Hunde, Beleuchtung, Vermüllung, Sicherheitsgefühl
- niedrigschwellige Stadtteil-Beteiligungs-Aktion und Frühjahrsputz etc.
- Selbsthilfe, DIY-Ansatz (Do It Yourself), Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Stadtteil
- Unterstützung bei den Themen Verbraucher- und Mieterschutz, Energieeinsparung im Stadtteil
- Gremienarbeit, Beteiligungs-Konzept für Kinder und Jugendliche in MD, mit Sozial- und Jugendamt
- Unterstützung für Idee Urban Gardening- und Gemeinschaftsgarten-Projekte, Nachhaltigkeitswochen
- Urbane Trendsportarten und Potentiale in Neu Olvenstedt
- Informationen zu Finanzierungen, u.a. Stadtumbau, Programme Bund / Land / Stadt, Stiftungen etc.
- Bewerbung und Teilnahme: Veranstaltungen u.a. Bundestransferstelle Stadtumbau und Soziale Stadt
- Beratung: Fördermöglichkeiten für Projekte und Initiativen, Vereinsrecht, Arbeit und Ehrenamt etc.

2.3. Verstetigung und Nachhaltigkeit sowie Umsetzung Projekte

Beteiligung als Prozess der Stadtteilentwicklung steht im Fokus der Arbeit des STM. Über eine funktionierende Projektarbeit für alle Generationen und eine breite Netzwerkstruktur gelingt es erst, Akteure und Menschen vor Ort zu motivieren, sich aktiv am Stadtteilleben und somit seiner verstetigenden Entwicklung zu beteiligen. Beratung, Beteiligung, sowie Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit weiter miteinander zu verbinden sind Verstetigungsziele.

Folgende Handlungsstrategien werden verfolgt, um die Arbeit des STM zu verstetigen:

- Beibehaltung erfolgreicher Projekt- und Veranstaltungsformate
- Image-Kampagne zur Verbesserung des positiven Images von Neu Olvenstedt
- Verstetigung von Strukturen, wie Öffentlichkeitsarbeit, ehrenamtliches Engagement und Netzwerken
- Förderung von Stadtteil-Identität durch aktive Einbindung und Beteiligung der Menschen
- Interessenvermittlung von Stadtverwaltung und Akteur- sowie Bürger:innen vor Ort

2.4. Struktur Stadtteil-Büro, Information und Vernetzung (Bereiche 1.9 / 1.10 + B / G / H):

Das Stadtteil-Büro fungiert als bekannte Adresse mit Sprechzeiten sowie zusätzlichen Terminen. Diese werden von interessierten Bürger*innen, lokalen Akteuren, Institutionen, Vertreter*innen von Verwaltung und Gesellschaft sowie ehrenamtlich Engagierten genutzt, um sich zu informieren bzw. auszutauschen. Es finden regelmäßig verschiedene Vernetzungstreffen im Stadtteilbüro, als auch bei Veranstaltungen statt. Auf diesem Wege werden Partizipation, nachbarschaftliches Engagement und Zusammenhalt auf Stadtebene gefördert.

3. Projektumsetzungen / Folgen Covid19-Situation

Die meisten geplanten Projekte / Veranstaltungen konnten 2021 trotz der Covid19-Situation glücklicherweise umgesetzt bzw. angepasst werden, s.o. Abgesagt bzw. im Format verändert wurden der Tag der Städtebauförderung sowie Lesung und Podiumsdiskussion zum Stadtumbau Neu Olvenstedt.

4. Ausblick 2022

Erfolgreiche Arbeit im Stadtteil, hier in planerisch-organisatorischen Bereichen, wie dem Stadtumbau als auch in der Gemeinwesenarbeit, ist immer auch sozialräumlich und über die Kommunikationsebene verankert. Dies ist die Basis für eine weitere, nachhaltige Arbeit von Stadtteilarbeit und STM im Stadtumbau. Das Ziel ist die Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Quartier sowie Projektberatungen und Koordination im Rahmen des Förderprogrammes. Nach der langjährig erfolgreichen Koordinierung der Vernetzungs- und Kooperationsarbeit, soll diese natürlich weiter fortgeführt werden. Die initiierten Jahresempfänge bzw. -austausch haben mittlerweile Tradition, verbunden mit Kooperationspartnern als feste Größen und Kultur im Stadtteil. Da diese Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit für Olvenstedt sehr gut ankommen, sollen sie weiter umgesetzt werden, evtl. wegen der C19-Situation zeitlich verschoben bzw. digital.

Die Begleitung von KNO (Kunst Neu Olvenstedt) und dem Projekt MAPPING OLVENSTEDT ist immer noch ein wichtiger Baustein für 2022 und darüber hinaus. Weitere Themenfelder sind Stadtumbau und Inklusion, Barrierefreiheit im Stadtteil, Soziale und Bildungs-Angebote, ausgewogene Mischung von

Wohnraum / Gewerbe / Freiraum sowie Erhalt und Schaffung von barrierefreien / barrierearmen Räumen (wie eingangs schon erwähnt). Für die Zukunft werden wieder Veranstaltungen zum Tag der Städtebauförderung sowie Unterstützung von besonderen Aktionen wie „OlvenFun“ und „Nachhaltigkeits-Wochen“ etc. organisiert.

Falls wegen der C19-Situation weiterhin der Bedarf besteht, sollen leicht zugängliche Informations- und Beteiligungsformate bzw. die vorhandenen Bausteine weiter angeboten werden.

Die Begleitung der obigen und folgenden Themen wie Beteiligung und Demokratie, Bildung statt Armut, Kultur und Kunst sowie Barrierefreiheit sind auch für 2022 und darüber hinaus wichtig. Diese stärken sowohl nachhaltig die Identität der Menschen im Stadtteil als auch positiv die soziale und physische Infrastruktur.

